

Warum Kaninchen halten?

Info

Das Kaninchen hat sich in Deutschland zum beliebtesten Kleintier entwickelt. Man schätzt die Zahl der Kaninchen in deutschen Haushalten mittlerweile auf über 2,5 Millionen!

Dies hat seinen Grund, denn Kaninchen haben im Vergleich zu Hunden und Katzen einen geringeren Platzbedarf, sind im Gegensatz zu Hamstern tagaktiv und im Unterschied zu Vögeln oder Meerschweinchen vollkommen ruhig. Sie lassen sich daher oft auch dann noch halten, wenn andere Haustiere nicht in Frage kommen. Gerade für Kinder ist das Kaninchen ein idealer, unkomplizierter Spielpartner, der ihnen die Liebe zum Tier nahebringt und sie lehrt, für ein anderes Lebewesen Verantwortung zu übernehmen.



Warum Kaninchen züchten?

Beim Kaninchenzüchter tritt zur Freude am einzelnen Tier noch das Interesse an einer bestimmten Kaninchenrasse und die Faszination, die Eigenarten dieser Rasse am eigenen Tierbestand heraus zu arbeiten, indem man, auf Basis der Vererbungslehre, die passende Zuchtauswahl trifft.

Die Ergebnisse seiner Zucharbeit kann man sodann auf kleineren und größeren Schauen der Öffentlichkeit und dem sachverständigen Auge des Preisrichters präsentieren. Kaninchenschauen sind eine Gelegenheit, den erzielten Leistungsstand festzustellen und zu vergleichen. Bundesweit werden

jährlich etwa 1 Million Kaninchen auf Schauen ausgestellt und von den über 1.000 ZuchtrichterInnen nach einem bestimmten Regelwerk bewertet. Das Spektrum reicht von der kleinsten Orts- und Vereinsschau bis hin zu Bundesschauen, auf denen fast 30.000 Tiere gezeigt werden.

Züchten im Verein heißt, die Liebe zum Kaninchen mit Gleichgesinnten zu teilen, sich in geselliger Runde über Freud und Leid der Kaninchenzucht auszutauschen, einander mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, und die Öffentlichkeit durch Ausrichtung von Schauen vom gemeinsamen Hobby zu begeistern.

Seit wann hält man Hauskaninchen?

Text

Die Übernahme des Wildtieres mit der damit verbundenen Betreuung wird als Domestikation (Haustierwerdung) bezeichnet. Beim Kaninchen liegt dieser Beginn bei etwa 300 v. Chr.

Bereits bei den Spaniern und Römern der Antike gehörte Kaninchenfleisch zum Speiseplan. Mit dem Fortschreiten der Zivilisation wurde das Kaninchen weiter verbreitet. Hilfreich war dabei die Fähigkeit des Tieres, sich selbst extremsten Umweltbedingungen anzupassen. Maßgeblichen Anteil an der Domestikation im deutschen Raum hatten die Klöster. Die erste urkundliche Erwähnung des Kaninchens in Deutschland im Jahre 1149 geht auf das Kloster Corvey zurück. Eine planvolle Zucht ist aber bis zum Beginn der Industrialisierung Deutschlands kaum erfolgt. Man ließ die Kaninchen in den Ställen der vielzähligen Bauernhöfe einfach laufen.

In den neuen Siedlungen, die im vorigen Jahrhundert im Rahmen der Industrialisierung errichtet wurden, war nicht mehr der Platz vorhanden, der für die bis dahin übliche Gehegehaltung notwendig war. Die Größe der Grundstücke konnte man besser nutzen, indem man die Gehege praktisch aufeinander stellte. Hieraus entwickelte sich später die heutige Stallform.

Seit wann züchtet man Rassekaninchen?

Für eine planvolle, zielgerichtete Zucht war die Umstellung vom Gehege auf die heute übliche Buchtenhaltung zur Zeit der Industrialisierung eine wesentliche Voraussetzung. Der Mensch bestimmte von nun an die Auswahl der Zuchttiere und beeinflusste damit nachhaltig die Rassebildung. Bis zum Jahre 1700 waren insgesamt nur 5 verschiedene Rassen bekannt. Die blauen, braunen und gelben Rassen sind erst ab ca. 1800 entstanden, die genetisch schwierigeren Rassen erst sehr viel später, teilweise erst im 20. Jahrhundert.

Eine planmäßige Zucht setzt eine züchterische Organisation voraus, deren Ursprünge in Deutschland fast 120 Jahre zurückreichen. Waren in den Anfängen

rein wirtschaftliche Sachzwänge ausschlaggebend, so ist seit etwa 1960 auch eine Verstärkung der sozialen Komponenten feststellbar. Heute ist die Kaninchenzucht vor allem ein erfüllendes Hobby und eine sinnvolle Freizeitgestaltung aus Sportsgeist und Freude am Tier. Mittlerweile sind ca. 150.000 Züchter in über 5.000 Vereinen im Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter (ZDRK) organisiert.

Zucht und Haltung der Kaninchen erfolgen heute in modernen Stallanlagen, die auch der Repräsentation dienen können. Die artgerechte Haltung und Fütterung hat durch das gestiegene ökologische Verständnis neue Personenkreise für die Kaninchenzucht erschlossen.

